

# 1959

Nachdem der Diktator Fulgencio Batista vertrieben ist, übernimmt Fidel Castro die Macht in Kuba.

Ein Volksaufstand in Tibet wird von den Chinesen blutig niedergeschlagen. Dem Dalai Lama gelingt die Flucht nach Indien.

Alaska und Hawaii werden zu Bundesstaaten der USA.

Die Bundesluftwaffe bestellt unter Verteidigungsminister Franz Josef Strauß Jagdflugzeuge vom Typ *Starfighter*, von denen in den kommenden Jahren mehr als 260 abstürzen werden. Dabei sterben über hundert Piloten.

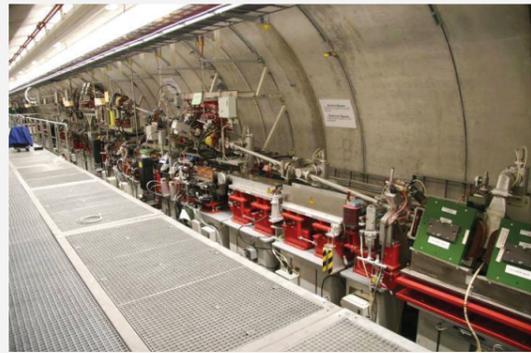
Der Antarktisvertrag wird geschlossen, demzufolge der Kontinent südlich des 60. Breitengrades nur friedlich genutzt werden darf.

Wegen der Dürre müssen viele niedersächsische Gemeinden mit Trinkwasser versorgt werden.

Die Sowjetunion schickt drei *Lunik*-Sonden zum Mond, um dessen Magnetfeld und Strahlung auszumessen und um Fotos von seiner Rückseite zu erhalten.

Zur Erforschung von kosmischer Strahlung und Weltklima startet der US-Satellit *Explorer 7*.

Die Bundespost beginnt mit der Ausstrahlung von Zeitsignalen durch den Sender DCF77, der den Betrieb von Funkuhren möglich macht.



Zur Untersuchung von grundlegenden Eigenschaften der Elementarteilchen wird in Hamburg das Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY gegründet. (Foto: © DESY 2006)

In der Sowjetunion läuft der erste Atomeisbrecher *Lenin* vom Stapel.

Der Frankfurter Flughafen bekommt eine 3.900 Meter lange Startbahn, die längste Europas.



© Tesloff 1959

Die später mit **Fernseh Abenteuer** betitelte Serie beginnt mit „Lassie“-Episoden und nimmt danach unter anderem „Rin Tin Tin“, „Fury“, „Mike Nelson“, „Wyatt Earp“, „Corky“ und gegen Ende „Bonanza“ und andere Western-Stoffe ins Programm auf. Damit bringt es der Verleger Ragnar Tesloff auf immerhin 190 Hefte als Begleitung zum abenteuerlichen Fernsehgeschehen.

1959 erscheinen in Deutsch die **Comics**:

- „Die Abenteuer des Buratino“ von Alexej Tolstoj (GbQ, Der Kinderbuchverlag Berlin 1959)
- „Alexander von Humboldt“ von Horst Schönfelder (GbÜ/B, Altberliner Verlag 1959)
- „Bill der Grenzreiter“ (P, Lehning, Aug. 1959 – Sept. 1960)
- „Fernseh Abenteuer“ (Gb, Neuer Tesseloff Verlag, Sept. 1959 – 1964) [Lassie]
- „Fernseh Lausbub – Dennis“ von Hank Ketcham (Gb, Neuer Tesseloff, 1959 – 1961)
- „Fix und Foxi Sonderheft“ (Gb/GbÜ, Pabel/Gevacur, Aug. 1959 – Juni 1994)
- „Jan Maat“ von Bob Heinz (Gb, Lehning, Dez. 1959 – Okt. 1960) [40 Pfennig]
- „Knautschke – Das lustige Nilferd“ von Robinson (B, Skizzen 1959)
- „Das Leben und Sterben des Andreas Hofer“ von Georg Trevisan (B, Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpfer-Verband 1959)
- „Micky-Maus-Comic-Beilagen“ (Ehapa, Dez. 1959 – Juni 1963, Sept. 1966 – Nov. 1966)
- „Nick“ von Hansrudi Wäscher (Gb, Lehning, Jan. 1959 – Juli 1963)
- „Der richtige Benimm“ von Karl Winkler (B, Kindler 1959)
- „Tarzan“ (Gb, Lehning, Nov. 1959 – Sept. 1961)
- „Texas Ranger“ (Gb, Semrau 1959)
- „Tibor“ von Hansrudi Wäscher (P, Lehning, Sept. 1959 – April 1963)
- „Tim“ (Gb, Atar, Nov. 1959 – 1976)
- „Wahre Geschichten“ von Lorient (B, Diogenes 1959)
- „Das Zauberbild“ (Verlag für fremdsprachige Literatur (Peking) 1959)
- „Die Zwerge gehn in volle Deckung“ von Ernst Maria Lang (B, Feder 1959)



© Tesloff 1959

**Dennis**, von Hank Ketcham gezeichnet und von Ragnar Tesloff in ähnlicher Aufmachung wie die „Fernseh Abenteuer“ verlegt, ist als Lausbube verschrien. Nicht, dass er böswillig anderen Streiche spielt, aber auch mit seinen durchaus besten Absichten lässt er Durcheinander und Verzweiflung aufkommen. Als fünfzehnjähriger Junge mit seinem Hund Ruff wird ihm nachsichtig verziehen, wenn er seinen Eltern oder den Nachbarn mit seinen Einfällen auf die Nerven geht. Seine Schuld an deren Missstimmung ist ihm auch gar nicht bewusst. – „Dennis“-Zeitung-Comicstrips gibt es bis heute in etwa vier Dutzend Ländern.



© Lehning 1959

Die Tarzan-Erzählungen sind weiterhin beliebt. Walter Lehning startet 1959 eine neue Großband-Serie **Tarzan – Der König des Dschungels** für 75 Pfennig pro Heft, nachdem er die Abdruckrechte vom King Features Syndicate erhalten hat. Da es für diese Strips keine Titelbilder gibt, werden von Helmut Nickel und anderen neue gezeichnet.



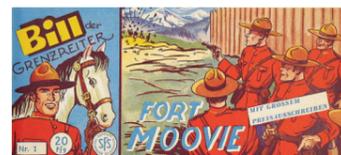
© Lehning 1959

Auch Hansrudi Wäscher schickt eine tarzanähnliche Figur namens **Tibor** in den Urwald, um dort die üblichen Abenteuer zu erleben. Damit werden die „Akim“-Piccolos fortgesetzt.<sup>1</sup>

Mit einem ähnlichem Aussehen wie die frankobelgischen „Tintin“-Hefte kommen beim Schweizer Verlag Atar nach dem Erwerb der entsprechenden Lizenzen **Tim**-Hefte heraus, in denen man unter anderem „Tim und Struppi“, „Percy Pickwick“ und „Mausi und Paul“ auf Deutsch abdruckt. Atar setzt auf diese Weise seine Serie „Miggi's Kinderpost“ fort.



© Atar 1959



© Lehning 1959

So wie 1953 der Mountie „Harry der Grenzreiter“, beginnt in diesem Jahr sein Kollege **Bill der Grenzreiter** sich zu Pferd für Recht und Ordnung in Kanada einzusetzen.

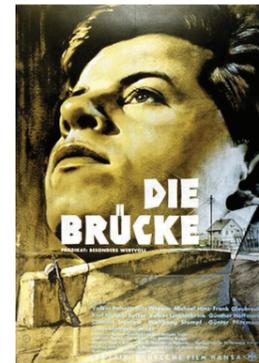
Ab 1959, dem Beginn der Hochphase des „Fix und Foxi“-Magazins mit Druckauflagen von bis zu 400.000 Exemplaren, kommen **Fix und Foxi-Sonderhefte** heraus. Mit einem Lupo-Sonderheft fängt es an. Danach erscheinen Sonderhefte zu Weihnachten, Ostern und zu den Ferien.



© Kauka 1959

1959 kommen bei uns folgende **Filme** ins Kino:

- „Die Brücke“ mit Folker Bohnet und Fritz Wepper (R.: Bernhard Wicki)
- „Der Frosch mit der Maske“ mit Joachim Fuchsberger und Eva Anthes (R.: Harald Reinl)<sup>2</sup>
- „Nick Knattertons Abenteuer – Der Raub der Gloria Nylon“ mit Karl Lieffen und Susanne Cramer (R.: Hans Quest)
- „Drillinge an Bord“ mit Heinz Erhardt und Trude Herr (R.: Hans Müller)
- „Buddenbrooks“ mit Werner Hinz und Lil Dagover (R.: Alfred Weidenmann)
- „Serengeti darf nicht sterben“ mit Bernhard und Michael Grzimek (R.: Bernhard Grzimek)
- „Sie nannten ihn Amigo“ mit Ernst-Georg Schwill und Erich Franz (R.: Heiner Carow)
- „Das Tagebuch der Anne Frank“ mit Millie Perkins und Joseph Schildkraut (R.: George Stevens)<sup>3</sup>
- „Bettgeflüster“ mit Doris Day und Rock Hudson (R.: Michael Gordon)
- „Rio Bravo“ mit John Wayne und Dean Martin (R.: Howard Hawks)<sup>4</sup>
- „Manche mögen's heiß“ mit Marilyn Monroe und Tony Curtis (R.: Billy Wilder)



© DFH 1959



© Warner Bros. 1959

Sieben Klassenkameraden werden noch in den letzten Kriegstagen zur Wehrmacht eingezogen und sollen eine unwichtige Brücke gegen die herannahende US-amerikanische Truppe verteidigen. Als ihr Vorgesetzter erschossen wird, sind die Jungen auf sich allein gestellt. — Dieser vielfach ausgezeichnete Antikriegsfilm beruht auf einem autobiographischen Roman gleichen Titels.

Der Sheriff von Rio Bravo hat Joe Burdette wegen Mordes ins Gefängnis gesteckt. Man wartet auf den Marshal, damit Joe abgeurteilt werden kann. Doch Joes Bruder heuert eine Bande von Revolverhelden an, um Joe aus dem Gefängnis zu holen. Diesem Versuch stellt sich der Sheriff mit seinen drei Gehilfen mutig entgegen. Nicht als Zeichentrickfilm, sondern als Realverfilmung eines deutschen Comics versucht es der Regisseur Hans Quest mit Nick Knatterton als messerscharf kombinierenden Detektiv. Manfred Schmidt liefert durch die Episode „Der Schuss in den künstlichen Hinterkopf“ die erzählerische Vorlage für einen mäßig gelungenen Ulk-Film.



© DFH 1959



Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt am Main sieht man auch halbe Autos. (Foto: © Austin Mini 1959)

Asterix und Obelix bestehen im französischen Jugendmagazin „Pilote“ ihr erstes Abenteuer.

Mit „Hiroshima, mon amour“ von Alain Resnais und „Sie küssten und sie schlugen ihn“ von François Truffaut nimmt in Frankreich die Stilrichtung der *Nouvelle Vague* Schwung auf.

„Die Blechtrommel“ von Günter Grass erscheint.

Auf einer Spielwarenmesse in New York wird die *Barbie*-Puppe vorgestellt.

In den USA wird die erste Folge von „Bonanza“ ausgestrahlt.

Um die erfolgreichsten Schlager des Jahres zu ermitteln, fasst ab 1959 eine *Deutsche Hitparade* einige Verkaufsdaten zusammen. Es führt Freddy Quinn mit „Die Gitarre und das Meer“ gefolgt von Dalida mit „Am Tag, als der Regen kam“. Peter Kraus singt „Sugar Baby“ und Caterina Valente „Tschau, tschau, bambina“.

### Anmerkungen:

- <sup>1</sup>Zum „Akim“-Problem siehe die Zeittafel 1956.
- <sup>2</sup>Mit dem Film „Der Frosch in der Maske“ beginnt eine lange Reihe an Edgar-Wallace-Filmen.
- <sup>3</sup>„Das Tagebuch der Anne Frank“ von 1959 ist die erste Verfilmung des gleichnamigen Buches. Der Film wurde mit drei *Oscars* prämiert.
- <sup>4</sup>„Rio Bravo“ zählt zu den erfolgreichsten Western der Filmgeschichte.

Die Listen auf dieser Zeittafel sind nicht vollständig. Die Titel und Fakten stehen nur beispielgebend für das, was für dieses Jahr kennzeichnend ist. Als Datenquellen dienten Comic- und Film-Enzyklopädien, der *Comic Preiskatalog* (Stefan Riedl Verlag), Jahr- und Fachbücher wie „Kombiniere...“ von Eckart Sackmann und diverse Wikipediaen.

### Abkürzungen:

- B — Buch
- Br — Broschüre/Album
- Gb — Großband (Heft, ca. 17 cm x 24 cm)
- Kb — Kleinband (Heft, etwa DIN A 5)
- P — Piccolo (Streifenheft, ca. 17 cm x 8 cm)
- Tb — Taschenbuch
- Q — Querformat
- Ü — Übergröße